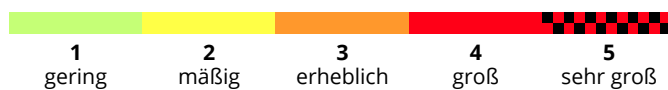
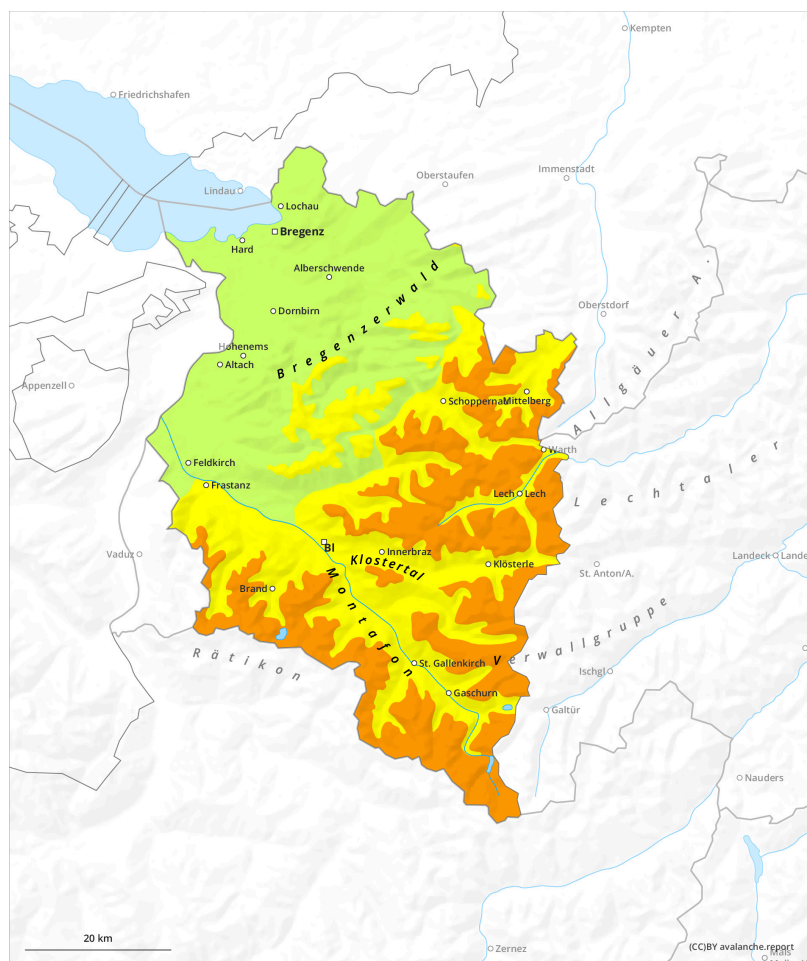
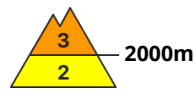
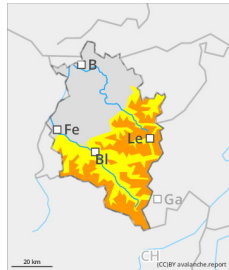


in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr



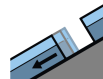
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 11. Jänner 2025



Tribschnee



Gleitschnee



frischer Tribschnee ist störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Frische Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können solche als Lawine auslösen. Gefahrenstellen sind im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten anzutreffen. Umfang und Verbreitung solcher nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem können im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen an schneeärmeren Bereichen und an Übergängen von wenig zu mehr Schnee vereinzelt mit großer Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Kleine, vereinzelt auch mittlere Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Die Gefahr geht jedoch mit der Abkühlung vorübergehend zurück. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Es gibt 10 bis 20 cm Neuschnee. Neu- und lockerer Altschnee werden in hohen Lagen umfangreich verfrachtet. Es entstehen frische Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee verbinden sich oft nur mäßig mit der in hohen Lagen meist weichen, in tieferen Lagen oft verharschten Altschneedecke. Teilweise wurden Graupelschichten eingeschnitten. Tiefere Schichten in der Altschneedecke sind kaum noch störanfällig. Am ehesten mit großer Zusatzbelastung an schneeärmeren Stellen und in in sehr steilen Schattenhängen.

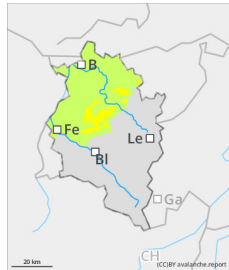
Wetter

In der Nacht bringt eine Kaltfront Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt von etwa 1500 m rasch in bis tiefe Lagen. Am Freitag in der Früh noch letzte Schneeschauer, dann wechselnd bewölkt mit etwas Sonne dazwischen. Temperaturen in 2000 m: -11 bis -8 Grad. Höhenwind: lebhaft aus West- bis Nordwest

Tendenz

Frische Tribschneeansammlungen bleiben in hohen Lagen störanfällig.

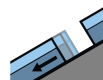
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 11. Jänner 2025



Tribschnee



Gleitschnee



mit etwas Neuschnee Anstieg der Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenzen mäßig, sonst meist gering. In höheren Lagen sind frische Tribschneeansammlungen zu beachten. Diese sind meist klein aber teilweise nur schlecht mit der Altschneedecke verbunden und störanfällig. Kleine, vereinzelt mittlere Lawinen sind durch einzelne Wintersportler auslösbar. Kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Die Gefahr geht jedoch mit der Abkühlung vorübergehend zurück.

Schneedecke

Es gibt 5-10 cm, lokal bis 20 cm Neuschnee. Dieser fällt oft auf aperen Boden oder auf eine geringmächtige, durchnässte und oberflächlich verkrustete Schneedecke. In höheren Lagen wird der Neuschnee verfrachtet und es entstehen frische Tribschneeansammlungen. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Wetter

In der Nacht bringt eine Kaltfront Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt von etwa 1500 m rasch in bis tiefe Lagen. Am Freitag in der Früh noch letzte Schneeschauer, dann wechselnd bewölkt mit etwas Sonne dazwischen. Temperaturen in 2000 m: -11 bis -8 Grad. Höhenwind: lebhaft aus West- bis Nordwest

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.